



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

XXII. Die Liebe Gottes macht die Seele mit Gott eins.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

auff Fürsten- und Meyer-Höff; auff al-
 ler Menschen Stirn/ ja Herzen. Schreibe
 be schließlich auff deine Seel: Eine al-
 lein / Einem allein. Nur eine Gottheit
 hab ich / auch nur einen Gott; Diejenige
 allein soll jene ganz eigen seyn.

XXII. Betrachtung.

Die Liebe Gottes macht die Seele
 mit Gott eins.

Die Liebe Eigenschaft ist / auß dem
 Liebhaber / und Geliebten
 eins machen; dan wer liebt / wird
 eins mit dem geliebten. Sagt Abo-
 lenf. und wer Gott (durch die Lieb-
 anhänge / ist ein Geist mit Ihm
 1. Cor. 6. Dem Geist und Will nach
 wird er mit Gott einig. Wer will groß-
 sere Einigkeit ersinnen als da ist die jenn-
 ge / so uns Christus erhalten / da Er bat
 Vater ich wünsch / daß sie in Uns
 eins seyen wie auch Wir eins seynd.
 Wir seynd eins von Natur; also ver-
 lang Ich / daß die Glaubige durch ihre
 Willens Ergebung in den meinen / dem
 Gemüth nach mit mir eins werden /

ebendas jenige/ so Ich/wöllen/und nicht
wöllen ; hassen und lieben was Ich.
Eine / zu solcher Einigkeit erhobene Seel
wird dergestalt in Gott vertiefft / daß sie
unter den sterblichen Menschen einiger
massen unsichbahr werde ; sie wird un-
verletzlich / unveränderlich. Du wirst
sie bergen im verborgenen deinen
Angesichts/vor der Menschen Ver-
störnis. Psal. 30. Es sagt der Pro-
phet nicht / wie S. Augustinus bemerckt ;
Du wirst sie im Himmel / im Paradies/
im Schooß Abraham verbergen. Son-
deren / Du wirst sie bergen im ver-
borgenen deines Angesichts. Es
wird dich nach sothaner Einigkeit Gott
in das innerste seiner Wesenheit hinein-
lassen / dich zum Abgrund seines Liechts
auffnehmen ; in das unermessene Meer
seiner Schönheit / und Süffigkeit wird
Er dich versencken ; dich in Sich verhö-
len / mit Ihm vereinigen / auß dir und
seiner Gottheit gleichfals ein Wesen
machen.

Alsdan wirst du Schuß-frey seyn von
aller Ansechtung menschlicher Verstör-
nis ;

nüs ; alle Welt-Nachstellung und Feindseligkeiten werden dir nichts zu schaffen geben / werden dich nicht legen noch beunrühigen.

XXIII. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein seliger Todt.

Der Stapffel hat die vollkommene / gewaltsame Lieb. Sie verwundet / bindt / mattet ab / und bringt endlich umb dieses sterbliche Leben. Sie verwundet das Gemüth ; bindet den Verstand ; mattet ab die Wirkungs-Kräfften / und verkümpft dem Leib das Leben. Dahero die liebende Seel bey einem langwirigen Sterben / durch Liebe Gottes / stätes andersuchen an Gott / immerwehrende Begierde vor Gott zu sterben / allein im Leben Gottes lebt / das ist ein göttlich Leben führet.

Geh in dich selbst / meine Seel / und erforsch ob dergleichen Anmüthungen auch bey dir zu finden. Spürest du Gott in deinen Begierden ? so bist du verwundet.